

SERIE ► LEHREN AUS DER KRISE (4)

Zukunft braucht Herkunft

225 JAHRE HSBC TRINKAUS Nur wenigen Banken ist es in der aktuellen Finanzkrise gelungen, glänzende Bilanzen vorzulegen. Um sich auch in turbulenten Zeiten erfolgreich zu behaupten, bedarf es nicht allein eines schlüssigen Geschäftsmodells. Zur Rezeptur langfristigen Erfolgs gehören vielmehr auch eine Unternehmenskultur, die auf den Grundsätzen des ehrbaren Kaufmanns basiert, und eine Unternehmensphilosophie, die darauf abzielt, übermäßige Risiken zu vermeiden. Diesen Prinzipien folgt traditionell die Privatbank HSBC Trinkaus, die im September ihr 225-jähriges Jubiläum feiert. *Andreas Schmitz*

Keywords: Bankjubiläum, Unternehmenskultur, Finanzkrise

1785 hat in England die Industrialisierung gerade erst begonnen und die amerikanische Unabhängigkeitserklärung feiert ihren neunten Geburtstag. In Frankreich ist noch Ludwig XVI. an der Macht, während in Preußen das letzte Regierungsjahr Friedrichs des Großen anbricht. Deutschland selbst ist in eine Vielzahl von Fürstentümern und kleineren Herrschaften unterteilt. Die mit dieser Viel- und Kleinstaaterei verbundenen Zollschranken und unterschiedlichen Währungen hemmen noch die Entwicklung von Fabriken, Handel und Finanzwesen.

Just zu dieser Zeit macht sich ein junger Mann namens Christian Gottfried Jäger – Onkel des Namensgebers der heutigen Bank HSBC Trinkaus – von Trarbach an der Mosel auf den Weg in das rund 200 Kilometer entfernte Düsseldorf, um dort ein

Im 19. Jahrhundert gehörte C. G. Trinkaus zu den wichtigsten Finanziers der aufstrebenden Industrie und des Handels, nicht nur in Düsseldorf, sondern im ganzen Ruhrgebiet.

eigenes Handelshaus zu gründen. Schon bald beliefert er die aufstrebende rheinische Textilindustrie im Wesentlichen mit Farbhölzern. Aus der „Handlung Christian Gottfried Jäger – Farbwaren en gros, Speculation, Commission, Spedition“ ist im Verlaufe der folgenden Jahre eines der größten und traditionsreichsten Bankhäuser Düsseldorfs und eine der ältesten Privatbanken Deutschlands entstanden.

Damit Handelsgeschäfte über Landes- und Währungsgrenzen hinweg funktionieren konnten, waren zur Finanzierung Kredi-

te, der An- und Verkauf von Währungen sowie der Handel per Wechsel an der Tagesordnung. Nur so konnten Handelsreisende den vielfältigen Währungsunterschieden bei ihren Im- und Exportgeschäften begegnen. Kaufleute wie Christian Gottfried Jäger förderten mit diesem klassischen Bankgeschäft bereits damals den internationalen Handel.

Als Christian Gottfried Jäger 1798 vom Düsseldorfer Handlungsvorstand – dem IHK-Vorläufer – den Auftrag der Kaufmannschaft bekam, „alles dasjenige vorzunehmen und zu verrichten, was Sie zum Bestehen des hiesigen Handels zu Wasser und zu Lande nötig oder nützlich zu sein erachteten“, war die endgültige Entwicklung zum Bankhaus damit fast schon vorgezeichnet. Der Neffe des Gründers, Christian Gottfried Trinkaus, der die Geschäfte 1852 übernahm, konzentrierte sich in der Folge fast ausschließlich auf das Kredit- und Wechselgeschäft. Und das mit beachtlichem Erfolg: Im 19. Jahrhundert gehörte C. G. Trinkaus zu den wichtigsten Finanziers der aufstrebenden Industrie und des Handels, nicht nur in Düsseldorf, sondern im ganzen Ruhrgebiet. Bergbau, Stahl, Textil, Maschinenbau, Eisenbahn und Schifffahrt – eine Geschäftsbeziehung zu Trinkaus gehörte damals zum guten Ton. Bis heute pflegt HSBC Trinkaus die Kundenbeziehungen zu Firmen, die über ihre Vorgängergesellschaften bis in die Gründungszeit zurückreichen.

Selbstverständnis des ehrbaren Kaufmanns

Dieser Erfolg der Gründerväter war auch möglich, weil die Bank seit jeher mehr als das reine Kerngeschäft im Auge behält: Aus dem Selbstverständnis des ehrbaren Kaufmanns heraus waren sich die Gründer nicht nur ihrer Verantwortung gegenüber Kunden und Mitarbeitern, sondern auch gegenüber der Gesellschaft bewusst. Zum sozialen und bürgerschaftlichen Engagement in der Region zählen beispielsweise die Mitwirkung bei der Grün-



HISTORIE DES BANKHAUSES HSBC TRINKAUS

1785 ▶ Christian Gottfried Jäger (1760–1852) gründet in Düsseldorf ein Handelshaus für Farbhölzer, Chemikalien und Kolonialwaren. Insbesondere die bergische und niederrheinische Textilindustrie zählt zu seinen Kunden.

1852 ▶ Jägers Neffe Christian Gottfried Trinkaus (1800–1870) übernimmt das Unternehmen und konzentriert sich auf Bankgeschäfte für die expandierende rheinisch-westfälische Schwerindustrie.

1874 ▶ Gemeinsam mit anderen Düsseldorfer Unternehmern gibt das Bankhaus C. G. Trinkaus den Anstoß zur Gründung der Düsseldorfer Börse.

1900 ▶ Nach dem Tod des Mitinhabers Wilhelm Pfeiffer – Christian Trinkaus starb schon 1891 – übernehmen deren Söhne Wilhelm Pfeiffer (1861–1934) und Max Trinkaus (1866–1929) die Leitung des Unternehmens.

1946 ▶ In der Nachkriegszeit kann Trinkaus trotz Zerstörung des Bankgebäudes an seine frühere Stellung anknüpfen. In der

Zeit des Wirtschaftswunders der 1950er- und 1960er-Jahre formen Kurt Forberg, Prof. Dr. Johannes Zahn (ab 1946) und Rudolf Groth (ab 1954) als Gesellschafter die Bank zur größten Privatbank der Bundesrepublik.

1972 ▶ Fusion von C. G. Trinkaus und dem Essener Bankhaus Burkhardt & Co.

1985 ▶ Um dem Unternehmen neue Wachstumschancen zu eröffnen, wird Trinkaus & Burkhardt in eine KGaA umgewandelt und an die Börse gebracht.

1992 ▶ Die HSBC übernimmt die finanziell schwächelnde Midland Bank, die 1980 die Kapitalmehrheit an Trinkaus & Burkhardt erworben hatte, und damit auch die Mehrheit an Trinkaus & Burkhardt.

2006 ▶ HSBC Trinkaus wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

2008/09 ▶ Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise meistert HSBC Trinkaus mit großer Souveränität. 2009 beträgt die Bilanzsumme 18,7 Mrd €, die Eigenkapitalrendite 17,1 %.



Fotomontage Shanghai/Düsseldorf: Der Großaktionär HSBC ermöglicht dem deutschen Privatbankhaus HSBC Trinkaus den Zugriff auf ein internationales Kompetenznetzwerk. Die HSBC, die zu den fünf größten Instituten der Welt gehört, repräsentiert Kapitalkraft und Sicherheit sowie einen internationalen Bankenverbund mit rund 8.000 Niederlassungen in 88 Ländern und Territorien. Vor dem Hintergrund hoher Exporte öffnet HSBC Trinkaus für deutsche Firmenkunden das Tor zur HSBC und damit zu den internationalen Absatzmärkten.

derung der Börse Düsseldorf, der Industrie- und Handelskammer, des Schauspielhauses, die Förderung von Kunst und Kultur bis hin zu namhaften Stiftungen und Spenden an soziale und gemeinnützige Einrichtungen.

Aus dieser Geschichte von HSBC Trinkaus ergibt sich ein Leitbild für Banken, das heute wichtiger denn je ist. Die Förderung des Handels und der Wirtschaft, die verantwortungsvolle Bewahrung von Vermögen und Wohlstand, ein kundenorientiertes Wirtschaften sowie die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft sind die Grundpfeiler eines Wertefundaments, auf dem Banken stehen, bzw. stehen sollten. Die globale Finanzkrise zeigt jedoch drastisch, was passiert, wenn Akteure den Pfad der Tugend verlassen: Kurzfristiges Gewinnstreben, persönliche Gier und der Vorzug von Rendite- vor Kundenorientierung haben scheinbar unerschütterliche Grundsätze zerstört, nicht nur in Banken und Märkten, sondern bis in die marktwirtschaftliche und gesellschaftliche Grundordnung hinein. Vor allem Vertrauen – die wichtigste Basis für das Bankgeschäft – ist verloren gegangen.

Mit einem „Weiter wie bisher“ lässt sich das Vertrauen der Kunden nicht zurückgewinnen. Noch ist die Krise nicht vorbei, und Marktteilnehmer sowie Regierungen stecken mitten in der Aufarbeitung, was Jahre in Anspruch nehmen wird. Die ersten Ansätze einer Regulierung zeigen aber, dass die Banken zu Recht weltweit in die Verantwortung genommen werden sollen.

Lehren aus der Krise

Gleichwohl gilt zu konstatieren, dass sich viele Banken bereits drastisch geändert haben. Während Politik und Aufseher noch über den richtigen Weg diskutieren, haben die meisten Banken ihr Risikomanagement längst verbessert, die Risiken immens reduziert, das Eigenkapital erhöht und den Anlegerschutz sowie ihre Vergütungssysteme verbessert bzw. neu ausgerichtet.

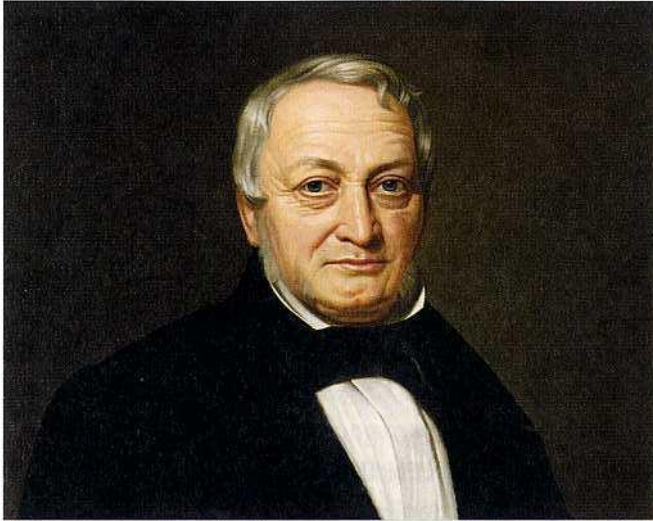
Vollendet haben die Banken ihre Reformen keineswegs, da die neuen Spielregeln noch fehlen. Wenn sie kommen, müssen sich die Institute der nächsten Anpassungskur unterziehen. Je gründlicher, desto besser. Entscheidend ist, dass man das Vertrauen der Kunden und Aktionäre, aber auch der Politik und der Aufsicht zurückgewinnt. Das funktioniert nicht mit netten Worten, sondern nur mit nachhaltigen Taten. Jetzt die richtigen Lehren zu ziehen, bessere Standards in den Banken und bessere Regeln für die Finanzmärkte zu entwickeln – das ist die Chance dieser Krise.

Jenseits der notwendigen staatlichen Regulierung und eigenständiger Maßnahmen von Banken gilt aber weiterhin: Der Schlüssel zum Erfolg einer Bank und zu einem funktionierenden

Die goldene Regel lautet: HSBC Trinkaus will mit seinen Kunden wachsen und nicht mit seinen Risiken.

den Finanzmarkt insgesamt sind in sich schlüssige Geschäftsmodelle, die auf die Kunden fokussiert sind und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg auf der Basis bewährter Werte ermöglichen.

Für HSBC Trinkaus sind die entscheidenden Begriffe in diesem Zusammenhang seit jeher Verantwortung, Vertrauen und Kontinuität. So lautet auch das Motto des Jubiläums: „Den Werten verpflichtet. Seit 225 Jahren.“ Zum einen betont HSBC Trinkaus damit die Hauptaufgabe einer Bank, nämlich die Werte ihrer Kunden zu bewahren und zu mehren. Zum anderen wird so aber auch ausgedrückt, wie wichtig dabei die eigenen Werte und Tugenden sind. Beide Bedeutungen des Wertebegriffs sind damit letztlich nur zwei Seiten einer Medaille.



Christian Gottfried Trinkaus (1800–1870), der Neffe des Firmengründers Christian Gottfried Jäger, übernahm 1852 das Unternehmen und konzentrierte sich auf Bankgeschäfte für die expandierende rheinisch-westfälische Schwerindustrie.

Traditionelle Werte im täglichen Geschäft

Nicht zuletzt dank der praktischen Geltung dieser traditionellen Werte im täglichen Geschäft kann sich die Bank im Jubiläumsjahr sehen lassen: Die Krise wurde gut gemeistert, im Vergleich zum Wettbewerb sogar sehr gut. Das hohe Niveau im Ergebnis wurde durch die Krise hindurch nicht nur gehalten, sondern zum Teil übertroffen. Zu verdanken ist dies dem diversifizierten Geschäftsmodell und insbesondere dem konservativen Risikomanagement, das das Haus vor den Fehlern so manch einer anderen Bank bewahrt hat. Die goldene Regel dazu lautet: HSBC Trinkaus will mit seinen Kunden wachsen und nicht mit seinen Risiken.

Das äußerst konservative Risikomanagement ist geprägt durch einen zentralen Grundsatz: Alles, was sich wider Erwarten negativ entwickeln kann, muss in Einklang mit der Risikotragfähigkeit der Bank stehen. Aus dieser aktiv wahrgenommenen Verantwortung heraus bezieht die Bank das Vertrauen ihrer Kunden. Während andere Banken sich von Kunden getrennt und aus Geschäftsfeldern oder dem Auslandsgeschäft zurückgezogen haben, konnte sich HSBC Trinkaus durch die Aufrechterhaltung des Commitments zu seinen Kunden in einem schwierigen Markt beweisen. Das Bankhaus zeichnet sich durch eine klare Linie und Kontinuität aus und ist seinen bewährten Prinzipien der Geschäftstätigkeit unbeirrt treu geblieben. Entscheidend für den Erfolg sind letztlich nicht die Chancen, die man auslässt, sondern die Risiken, die man vermeidet.

Bewährtes Geschäftsmodell

Kontinuität bedeutet aber nicht Stillstand. Getreu dem Leitsatz „Tradition ist nicht die Bewunderung der Asche, sondern die Erhaltung des Feuers“ betreibt das Haus aktiv den kontinuierlichen Ausbau des Geschäfts und stellt sich für weiteres Wachstum auf. Die Grundlage dafür bildet das bewährte und solide

Geschäftsmodell, das zugleich so flexibel ist, dass es sich den verändernden Marktsituationen rechtzeitig anpassen kann.

Während sich andere deutsche Banken trotz eines zunehmenden Bedarfs der exportorientierten heimischen Wirtschaft zum Teil notgedrungen aus dem internationalen Geschäft zurückziehen müssen, setzt HSBC Trinkaus auf das „Beste beider Welten“, was bei Kunden weiterhin großen Zuspruch findet: die Symbiose zwischen persönlicher Integrität und Kundennähe einer klassischen Privatbank verbunden mit der Internationalität und Leistungskraft der HSBC, einer der weltweit größten Bankengruppen.

Die Geschichte der HSBC ist übrigens ebenso traditionsreich wie die ihrer deutschen Tochter: 1865 überwiegend von Schotten simultan in Hongkong und Shanghai zur Finanzierung des europäisch-asiatischen Handels gegründet, ist sie inzwischen in 88 Ländern dieser Welt präsent. Dabei gilt sie nicht nur in Süd-Ost-Asien, sondern auch in Lateinamerika und dem Nahen und Mittleren Osten, und damit in den für die deutsche Wirtschaft zunehmend wichtigen Gegenden, als eine der jeweils größten und leistungskräftigsten Banken der Region.

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts eröffnete die HSBC als erste ausländische Bank in Deutschland eine Niederlassung – und zwar auf Grund der Bedeutung seines Hafens in Hamburg – die

— Jetzt die richtigen Lehren zu ziehen, bessere Standards in den Banken und bessere Regeln für die Finanzmärkte zu entwickeln – das ist die Chance dieser Krise.

noch heute von HSBC Trinkaus betrieben wird. 1992 übernahm die HSBC die Mehrheit an der Midland-Bank und damit auch an Trinkaus & Burkhardt. Seitdem ist HSBC Trinkaus das Tor zur Welt im internationalen Geschäft vieler bedeutender Unternehmen aus Deutschland.

Die enge Zusammenarbeit mit der HSBC führt dazu, dass HSBC Trinkaus für immer mehr Kunden eine der wenigen kompetenten Adressen für internationales Geschäft im deutschen Markt ist. Die Stärke von HSBC Trinkaus spiegelt sich zudem im Rating des Hauses wider. Die Rating-Agentur Fitch hat das hervorragende und seit Ende 2007 unveränderte AA-Rating Ende 2009 erneut bestätigt. Damit ist HSBC Trinkaus weiterhin die am besten bewertete private Geschäftsbank in Deutschland.

Ehrgeizige Ziele

Diese Position der Stärke, die sich im Markt ergebenden Chancen sowie die enge Einbindung in das globale Netzwerk der



HSBC Trinkaus – 225 years in banking | Future needs heritage – Andreas Schmitz

In the current financial crisis, not many banks have managed to post excellent balance sheet figures. After all, operating successfully in turbulent times as well requires more than just a sound business model. The recipe for long-term success also calls for an entrepreneurial culture founded on the principles of honest trading and an entrepreneurial philosophy aimed at avoiding excessive risks. HSBC Trinkaus, which celebrates its 225th anniversary in September, has traditionally embraced both.

English Translation ► www.die-bank.de

HSBC-Gruppe sollen in den nächsten Jahren für ein deutliches Wachstum und die signifikante Steigerung der Marktanteile in allen Geschäftsbereichen genutzt werden. In Deutschland will HSBC Trinkaus zur präferierten Bank für das internationale Geschäft von Firmenkunden und zu einem der bedeutendsten Anbieter von Dienstleistungen für vermögende Privatkunden werden. Um diese Ziele zu erreichen, steigt auch die Zahl der Mitarbeiter weiter. Die kürzlich erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung über 150 Mio € ermöglicht es der Bank, nicht nur alle national wie international diskutierten Eigenkapitalanforderungen zu erfüllen, sondern darüber hinaus auch ein Fundament für das angestrebte kräftige Wachstum zu legen.

Zukunft braucht Herkunft – beides kann HSBC Trinkaus vorweisen. Die jahrhundertelange Erfahrung im Bankgeschäft und die risikobewusste Umsicht in der strategischen Weiterentwicklung des Hauses sind die Basis für langfristig tragfähige und vertrauensvolle Partnerschaften. Daher geht HSBC Trinkaus gut vorbereitet und zuversichtlich in die Zukunft. ■

Autor: Andreas Schmitz, Sprecher des Vorstands, HSBC Trinkaus, Düsseldorf.

Service

Vielfältige Informationen zur Geschichte der traditionsreichen Bank bietet das Buch: „Den Werten verpflichtet. 225 Jahre HSBC Trinkaus“, 256 Seiten, Köln 2010, Geschichtsbüro Verlag, ISBN 978-3-940371-14-0.